

Netzwerke und Netzwerke

**Berliner Forum für
Industriekultur und
Gesellschaft**

08./09. Oktober 2026

Get-Together & Fachtagung
Deutsches Technikmuseum

Netzwerke und Netzwerke – verbinden, wirken, verändern

Zusammenarbeit in der Industriekultur neu denken

Idee & Zielsetzung

Das Berliner Zentrum Industriekultur (bzi) wurde vor knapp 15 Jahren als Kooperation der HTW Berlin und des Deutschen Technikmuseums gegründet. Vor zehn Jahren hat das bzi das Netzwerk der Schauplätze und Geheimtipps der Industriekultur initiiert. Parallel zur Arbeit vor Ort hat sich das bzi in zahlreichen nationalen und internationalen Netzwerken engagiert.

Die Community der Industriekultur lebt von diesen Netzwerken: zwischen Institutionen, Initiativen, Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Doch was macht ein Netzwerk wirklich wirksam? Und welchen konkreten Mehrwert erzeugt es für die tägliche Arbeit?

Das 14. Berliner Forum untersucht Netzwerke nicht nur als sozial komplexe Strukturen, sondern auch als Wertschöpfungssysteme („Netz-Werte“) für Zusammenarbeit, Wissenstransfer und gesellschaftliche Wirkung.

Die Ausgangssituation: Spezifische Eigenschaften der Industriekultur-Netzwerke

Unsere Netzwerke zeichnen sich oft durch eine starke Rolle des ehrenamtlichen Engagements, vor allem von ehemaligen Beschäftigten, aus. Die Verbindung mit Verantwortlichen für Tourismus, Politik, Kultur, Stadt- und Regionalplanung und potentiellen Investoren ergibt eine heterogene Akteurslandschaft. Interessen aus sehr unterschiedlichen Welten geraten oft in Konflikte, zumal wenn es um die Bewältigung großer finanzieller und planerischer Dimensionen an den Orten geht. Finanzielle Ausstattungen werden vielerorts den Herausforderungen wie Altlasten, kompliziertem Baurecht etc. überhaupt nicht gerecht. Hinzu kommt ein anspruchsvoller Vermittlungsbedarf, der den unterschiedlichen Lesarten der Vergangenheit und heutigen Erwartungen an Identitätskonstruktion und sozialer Verbindlichkeit gerecht werden muss.

Unsere Leitfragen: Ressourcen aktivieren – Netz-Werte heben

Mit unserem Forum möchten wir dazu beitragen, dass der Wissenstransfer zwischen den unterschiedlichen Regionen erweitert wird. Wir möchten darüber nachdenken, wie wir durch effizientes Lobbying unsere Gestaltungsmöglichkeiten verbessern können. Welche Plattformen wie z. B. die Fachgruppen des Bundesverbandes Industriekultur Deutschland e.V. (BIKD) können uns helfen, mit unterschiedlichen Partnern in Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Kultur und Politik besser zu kommunizieren? Das Potential an Fördermöglichkeiten für unsere Aufgaben scheint längst noch nicht ausgereizt zu sein. Netzwerke können helfen, gemeinsame Anträge zu stellen und unsere Wirksamkeit zu

verbessern. Über allem steht die Frage, wie wir gemeinsam den materiellen und ideellen Wert von Industriekultur in einer Welt von neuen Aufmerksamkeitsökonomien und Verteilungskämpfen erfolgreich kommunizieren. Und: für welche Werte stehen wir?

- Wie funktionieren Netzwerke optimal? (Strukturen, Governance, Vertrauen)
- Wie gelingt Kommunikation nach innen (Mitglieder) und außen (Öffentlichkeit)?
- Wie können Professionalität und Engagement gut zusammenwirken?
- Wie definieren Netzwerke gemeinsame Ziele und Werte?
- Welche theoretischen Ansätze helfen beim Verständnis von Netzwerken?
- Welche Ressourcen bleiben bisher ungenutzt?
- Wie erlangen Industriekultur-Netzwerke Relevanz, Bedeutung und Einfluss (Schnittstelle Politik + Verwaltung sowie Wirtschaft)?
- Welche bestehenden Netzwerke sollten stärker verbunden werden?

Der Begriff „Netz-Werte“ wird von uns bewusst gesetzt als:

- Sozialer Wert
(Vertrauen, Respekt, Empathie, Zugehörigkeit)
- Ökonomischer Wert
(Ressourcenteilung, Zugänge zur (aktuellen) Wirtschaft, Förderzugänge)
- Kultureller Wert
(Narrative, Sichtbarkeit, Identität)
- Politischer Wert
(Interessenvertretung, Wirkung)
- Baulicher / materieller Wert
(Ressource, Umwelt, Verfügbarkeit, Zugriff auf Räume und Orte, Identifikation, Heimat)

Ergebniserwartung:

- Besserer Überblick über bestehende Strukturen
- Förderung neuer Kooperationen
- Gestärktes Selbstverständnis der Community
- Impulse für langfristige Netzwerkstrategie
- Tieferes Verständnis der Effizienzfaktoren von Netzwerkarbeit
- Impulse für den BIKD

PROGRAMM

GET-TOGETHER

Donnerstag, 08.10.2026 | 16:00 – ca. 20:00 Uhr

16:00 – 17.30 Uhr Kuratorenführung durch die Ausstellung:
„Das Netz. Menschen, Kabel, Datenströme“

Ab 18:00 Uhr Get-Together im Park-Café „Tor 1“
Am Ende der Ladestraße
Möckernstraße 26, 10963 Berlin
(Selbstzahlerbasis)

FACHTAGUNG

Freitag, 09.10.2026 | 10:00 – 17:00 Uhr

Deutsches Technikmuseum

REGISTRIERUNG

9:30 – 10:00 Uhr Registrierung

EINFÜHRUNG

10:00 – 10:30 Uhr

Grußworte

Prof. Dr. Dorothee Haffner, Leitung bzi

Joachim Breuninger

Vorstand Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin, Direktion

Senatsbaudirektorin Prof. Petra Kahlfeldt

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Dr. Kirsten Baumann

Direktorin der LWL-Museen für Industriekultur /

Vorstandsvorsitzende BIKD

IMPULSE

10:30 – 11:15 Uhr

Einführung in das Thema

Prof. Joseph Hoppe, Leitung bzi

Keynote: Netzwerke als lernende Systeme

Melanie Niekant, Kommunikationsberatung, Berlin

Kommentar zur Keynote

Jacob Bilabel, Leitung Green Culture Anlaufstelle, Berlin

PAUSE

11:15 – 11:45 Uhr

INTERAKTIVES NETZWERK-MAPPING

11:45 – 12:00 Uhr Moderation Katharina Hornscheidt, bzi

PANEL 1: NETZWERKE IN DER PRAXIS

12:00 – 13:00 Uhr Impuls: Dr. Helena Lischka, Stiftung Zeche Zollverein, Strategische Standortentwicklung
mit Dr. Christiane Müller, Leitung Technikmuseum Lauf / INO -
Industriekulturregion Nordbayern e.V.;
Dr. Helen Wagner, Route Industriekultur, RVR

- Erfolgsbedingungen
- typische Konflikte
- Governance-Modelle. Wie baut man funktionierende Netzwerke?
- Rollen, Steuerung, Verbindlichkeit
- Spezifik der Akteursgruppen
- Techniken der Erfolgskontrolle

Moderation: Katharina Hornscheidt, bzi

MITTAGSPAUSE

13:00 – 14:00 Uhr

PANEL 2: NETZWERK-KOMMUNIKATION INTERN/EXTERN

14:00 – 15:00 Uhr Impuls: Kay-Hermann Hörster, Route der Industriekultur Rhein-Main, mit Rhea Buckesfeld, Young Professionals ERIH;
Lilly Förster, Rathenau-Forum / Netzwerk Industriekultur Sachsen-Anhalt NIK

- Motivation vs. Struktur
- Persönliche Fähigkeiten/Eigenschaften
- Informelle vs. Formelle Kommunikation
- Konfliktfelder und Synergien
- nachhaltige Einbindung
- Storytelling für Industriekultur
- Wie und mit welchen Medien funktioniert optimale Kommunikation?

Moderation: N.N.

PAUSE

15:00 – 15:30 Uhr

PANEL 3: NETZ-WERTE UND ZIELE

15:30 – 16:30 Uhr Impuls: Fridtjof Florian Dossin, u.a. Institut für graue Energie, Jena
mit Ulla Kux, Vorstand Stiftung Pfefferwerk, Berlin;
Carsten Debes, Leibniz-Institut für Länderkunde ifL, Leipzig

- (Gemeinsame) Leitbilder entwickeln
- Umgang mit Vielfalt im Netzwerk
- Netzwerke und politischer Diskurs
- Netzwerk-Fokus – welche Inhalte machen uns aus?
- Allianzen – wer will (in Teilbereichen) dasselbe wie wir
- Was ist unser Wert, was sind unsere Werte?

Moderation: Karsten Feucht, bzi

RESÜMEE

16:35 – 17:00 Uhr **„Von Netz-Werken und Netz-Werten – was nehmen wir konkret mit?“**

Joseph Hoppe, bzi
mit Julia Ackerschott, BIKD;
Jacob Bilabel, Anlaufstelle Green Culture

KONZEPT UND ORGANISATION

Joseph Hoppe, Karsten Feucht, Nico Kupfer, Anja Liebau

KONZEPT / KONTAKT:

Prof. Joseph Hoppe

hoppe@technikmuseum.berlin

Karsten Feucht

feucht@industriekultur.berlin

HTW BERLIN, FB5

Wilhelminenhofstr. 75 A | 12459 Berlin

DEUTSCHES TECHNIKMUSEUM

Trebbiner Str. 9 | 10963 Berlin

www.industriekultur.berlin

#industriekultur_berlin

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Oberste Denkmalschutzbehörde

Stand Juli 2026